

UNESCO-NEWS

Projekt-Berichte | Einblicke | Bilder

Faktenpower

von Bela, Benno und Silas

Wir haben den Workshop Faktenpower im Raum 311 von 9 Uhr bis 9:10 Uhr besucht.

Piet und Younes, zwei teilnehmende Jungen des Workshops, stellten sich für ein Interview bereit. Sie erzählten uns, dass es in ihrem Workshop darum geht zu lernen, fake von real news zu unterscheiden. Das lernen sie, indem sie Videos gucken und anhand von überlieferten Informationen entscheiden, ob das Video fake oder real ist.

Ihre SDG ist die hochwertige Bildung. Das Ziel und die Idee ist, dass den Schülern und Schülerinnen vermittelt wird, wie man zwischen fake und realen news unterscheiden kann.

Piet und Younes sagten: „Es ist ein aufklärerischer Workshop.“ Sie erzählten auch, dass sie ein Video gesehen hatten, worin Trump verhaftet wurde. Über dieses Video redeten sie nun und überlegten ob es fake sei.

Sie verwendeten Handys, Computer und den Beamer.



Unsere UNESCO-Workshop-Reportage

Beim UNESCO-Projekttag haben wir als kleines Reporterteam verschiedene Workshops besucht. Wir haben Fotos gemacht, Interviews geführt und festgehalten, was in den Gruppen passiert ist.

Dabei haben wir die Leitung übernommen: Wir haben den Kindern gezeigt, wie man gute Bilder macht und wie man Fragen stellt. Es war spannend, die verschiedenen Themen kennenzulernen – von Umweltschutz bis Kunst war alles dabei.

Am Ende hatten wir viele Eindrücke gesammelt.

- Lillien M., Lilia M, Shahab A., Prissian H., Magdalena Z.



Kunst

von Levin, Julius und Jasper

Beim Workshop Kunst im Kunstraum um 10:39 Uhr haben Jasper, Julius und ich ein Interview geführt. Sie arbeiten in ihrem Workshop an Plakaten über die UNESCO-Ziele. Jede ihrer Gruppen verfolgt ein bestimmtes UNESCO-Ziel. Zum Beispiel hat die Gruppe von Mattis und Karlo das UNESCO-Ziel bezahlbare und saubere Energie. Sie sagen, dass man im Workshop sehr kreativ ist und viel ausprobiert. Wir haben uns ein eigenes Bild gemacht und ein bisschen rumgeguckt und man hat gemerkt, dass alle sehr konzentriert und fleißig waren. Die Plakate waren alle sehr bunt und fröhlich gestaltet.

Poety Slam

von Bella, Svea, Marie

Im Kurs Poetry Slam schreiben die Kinder Texte. Was sind Poetry Slams? Längere Gedichte die nicht gereimt sein müssen. Mit Poetry Slams will man etwas bewirken. In diesem Fall für Unesco. Denn Kindern macht es sehr viel Freude beim Schreiben der Poetry Slams. Sie haben schon einige geschrieben und schreiben immer noch. Sie haben außerdem eine Mind-Map erstellt.



Upcycling

von Matilda

Schon als ich ins Lernatelier rein gekommen bin, habe ich auf vielen Tischen schöne Taschen und andere Nähprojekte gesehen. Es gab die verschiedensten Größen. Auch bei den Stoffen wurde es bunt - von rot zu blau gab es fast alles. Manche hatten sogar Muster bei den Verzierungen. Sonst gab es Knöpfe und Spitze.

Alles in allem hatte ich das Gefühl, dass in dem Workshop wunderschöne Sachen entstanden sind, egal ob mit der Nähmaschine oder Nadel und Faden.

Natürlich ging nicht alles glatt ein paarmal hat sich jemand mit der Nadel in den Finger gestochen. Nach einem Pflaster war aber alles wieder gut.

Schwammstadt

von Jonna

In dem Workshop Schwammstadt erzählte uns Sophia, dass sie daran arbeiten, wie man Niederschlag nützlich macht und was für einen Einfluss starker Niederschlag auf Ahrensburg hat.

Die Ziele des Workshops sind, dass Ahrensburg mehr Grünflächen bekommt, und dass die Pflanzen, die dort wachsen, das Wasser besser aufnehmen können. Sophia erklärte auch, dass sie mit dem Workshop helfen wollen, Ahrensburg vor Überschwemmungen zu retten.

Außerdem erzählte sie uns, dass sie fast alle Sachen auf Papier aufschrieben, allerdings gingen manche von ihnen auch extra zum Informatikraum der Schule, um dort an den Computern zu arbeiten. Zum Abschluss sagte Sophia: „Ich finde es gut dass wir uns im Grunde für eine ganze Stadt einsetzen.“

Uns ist durch das Interview vor allem aufgefallen, was Niederschlag in großen Mengen eigentlich bedeutet und was Pflanzen eigentlich ausmachen.





Tango

von Luisa

Der Tango-Workshop fand im Forum statt, wo Sophia und Leila uns ein Interview über den Workshop gegeben haben. Die beiden haben uns erzählt, dass es in dem Workshop darum geht, dass man Tango lernt sowohl praktisch als auch theoretisch. Der Tango-Workshop hat die SDG nachhaltige Städte und Gemeinden, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, gute Bildung und Geschlechtergerechtigkeit. Das Ziel dieses Workshops ist, die Kultur des Tangos kennen zu lernen. Sophia und Leila haben den Tango-Workshop als sehr vielfältig und lustig beschrieben. Wir haben gesehen, wie Leute zusammen Tango getanzt haben. Der Workshop hat außerdem noch eine Musik Box für die Tango Musik benutzt.

Raus aus der Krise - Escape Room

Im Raum 705 findet derzeit ein Kurs im Rahmen des UNESCO-Programms statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler auf kreative Weise mehr über Nachhaltigkeit lernen. Im Mittelpunkt stehen dabei Escape Rooms, die während der Vertretungsstunden verwendet werden. Ziel ist es, den Kindern spielerisch die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung und der globalen Ziele (SDG) näher zu bringen.

Wir hatten die Gelegenheit, Herrn Sebelesky, den Lehrer dieses Kurses, zu interviewen. Das Gespräch fand am Vormittag zwischen 9:55 Uhr und 10:15 Uhr statt. Herr Sebelesky erklärte uns, dass der Kurs alle 17 Sustainable Development Goals (SDG) umfasst.

Der Kurs ist bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt, besonders bei den Jungen. Es waren ungefähr zehn Kinder anwesend, die mit großem Engagement an den Escape Rooms teilnahmen. Besonders beeindruckend waren die kreativen Ideen der Schüler, mit denen sie die Rätsel gestaltet haben. Diese Ideen zeigten, wie viel Fantasie und Verständnis die Kinder bereits für das Thema Nachhaltigkeit mitbringen.

Insgesamt ist der Kurs an der EKG-Schule ein tolles Beispiel dafür, wie Bildung spielerisch und interaktiv gestaltet werden kann, um wichtige globale Themen zu vermitteln. Die Kinder lernen nicht nur etwas über Nachhaltigkeit, sondern entwickeln auch ihre Problemlösungsfähigkeiten und Teamarbeit – alles in einer spannenden und kreativen Atmosphäre.



Streitkultur

von Imke und Luisa

In dem Workshop Streitkultur, der im Raum 203 stattfand, lernt man wie man besser argumentiert. Wir interviewten Hanna und Greta. Sie erzählten uns, dass sie in dem Workshop lernen, wie sie besser argumentieren. Die SDG des Workshops sind die Nummern gute Bildung und starke Institutionen. Die beiden haben uns auch erzählt, dass das Ziel des Workshops ist, dass man besser sachlich argumentieren kann und seine Meinung vertreten kann. Hanna und Greta haben den Streitkultur-Workshop als sehr hilfreich für das alltägliche Leben beschrieben. Wir haben gesehen, wie alle zusammen argumentiert haben.

Safe Space

In dem Workshop Safe Spaces geht es um eine genderfreie Toilette. Die Leiterin des Workshops ist Frau Buttler. Ihr SDG ist Geschlechtergleichheit und sauberes Wasser. Ihr Satz, der den Workshop beschreiben soll, ist: Wir finden, dass der Workshop sehr bunt, entspannend und vielfältig ist. Wir haben gesehen, dass die Toiletten sehr schön bzw. bunt waren. Es wurden sämtliche Bastelsachen benutzt.

Recycling

An den UNESCO-Tagen findet ein spannender Kurs statt, der sich mit dem wichtigen Thema Recycling und nachhaltigem Konsum beschäftigt. Ziel des Kurses ist es, uns für den Umweltschutz zu sensibilisieren und nachhaltiges Verhalten zu fördern.

Im Rahmen des Kurses haben wir auch ein kurzes Interview durchgeführt. Wir haben Felix, einen unserer Mitschüler, gefragt, was er zum Thema nachhaltiger Konsum denkt. Die Befragung fand zwischen 10:50 Uhr und 11:00 Uhr statt. Es war faszinierend zu sehen, wie kreativ die Kinder an ihren Projekten gearbeitet haben.

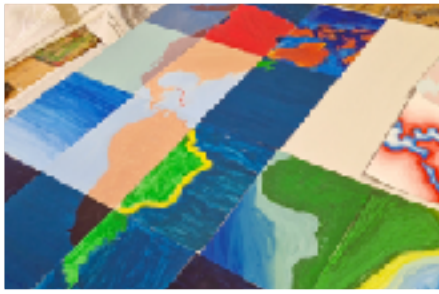
Felix meint, dass nachhaltiger Konsum sehr wichtig ist, weil wir dadurch Ressourcen schonen und die Umwelt schützen können. Er hat zum Beispiel gesagt, dass man auf den Kauf von unnötigen fast Fashion-Klamotten verzichten sollte, um weniger Müll zu produzieren und nachhaltiger zu leben.

Der Kurs steht auch im Zusammenhang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen. Besonders im Fokus steht das SDG „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ (SDG 12). Dieses Ziel fordert, bewusster zu konsumieren, weniger Abfall zu produzieren und Recycling zu fördern.

Während des Kurses lernen wir, wie Recycling funktioniert und warum es so wichtig ist. Wir arbeiten an verschiedenen Projekten, bei denen wir alte Gegenstände wiederverwenden oder kreativ umgestalten, um Abfall zu vermeiden. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Engagement und Kreativität die Schülerinnen und Schüler bei ihren Projekten zeigen.

Der UNESCO-Kurs motiviert uns, aktiv zu werden und Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen. Wir sind stolz darauf, an solchen nachhaltigen Projekten teilzunehmen und hoffen, dass wir alle gemeinsam einen Beitrag zu einer besseren Zukunft leisten können.





Bienen

von Bella, Svea, Marie

Im Kurs Bienen geht es darum das man lernt wie wichtig Bienen für die Natur sind und das wir mit einem Herzen für die kleinen Brummer durch das Leben gehen sollten und mehr für die Umwelt tun müssen. Die Schüler haben verschiedene Plakate erstellt und eine nachhaltige Form von Butterbrotpapier aus Bienenwachs gemacht. Gemeinsam haben sie herausgefunden wie man den Bienen und dadurch auch unserer Welt helfen kann. Zusammen haben sie viel über die Welt der Bienen gelernt und hatten viel Spaß!



Aquakultur- Das Leben eines Fisches

von Tomke

Schon als wir reinkommen, riecht es es streng nach Fisch. Auf den Tischen vom Bioraum stehen aufgeklappte Computer. Der Suchverlauf ist bei einigen noch leer, andere suche schon viele Fakten, um das Ziel des Workshops zu erreichen: ein Plakat über die Artenvielfalt der Fische. Wir sind bei dem Workshop Wasserlabor. Die Kinder / Jugendliche sind ca. von den Klassenstufen 5-9. Wir bitten ein Mädchen aus 5-ten Klasse um ein kurzes Interview. Sie erzählt uns mit Hilfe einem der Betreuer z.B. das SDG: Leben unter Wasser. Ein wenig später mache ich noch ein paar Fotos von den Arbeitsbogen und den toten Fischen die die Kinder/ Jugendliche studieren sollen. Dazu sollen sie Notizen auf ihren Blöcken machen.



Mindset

von Lia und Elenor

Wir haben die Gelegenheit bekommen einen Teilnehmer vom Mindset Workshop zu interviewen.

Der Workshop fand im Raum 209 am 23.7.2025 statt. Der Teilnehmer Timi hat uns berichtet was dort so alles gemacht wird. Insbesondere wird dort versucht zu reflektieren und seine innere Ruhe zu finden also seine Einstellung zu manchen Dingen zu verändern. Auch über Stressbewältigung wir in diesem Workshop geredet und eine neue Perspektive darauf geworfen. Ein wichtiger Teil des Projektes ist sich besser kennenzulernen und seine Überzeugungen, Stärken und Emotionen zu verstehen. In einem Satz würde Timi den Workshop so beschreiben „Ein ruhiger Ort zum wohl fühlen.“ Wir sind von der Idee von dem Workshop begeistert.



Traum

von Jonna

Wir hatten die Chance zwei Mädchen aus dem Workshop Traum zu interviewen.

Luzie und Elena erzählten uns das sie alle ihre eigene Traumstadt gestalten und das nur mit Papier und Stiften. Die Idee des Workshops ist, zusammen eine nachhaltige Traumstadt zu gestalten. Die beiden Mädchen erzählten uns auch, welches SDG ihr Workshop unterstützt nämlich Nummer 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden.

„Wir fanden den Workshop sehr interessant und gut, dass wir uns für etwas nachhaltiges und schönes einsetzen dürfen und können“ sagten Elena und Luzie am Schluss.



Peace

von Imke

In dem Workshop „Peace“ herrschte gute Stimmung. Er fand im Raum 704 statt. Die Interviewten Emil und Linus erklärten uns, dass sie schon eifrig an einem Escape Room arbeiten. Sie beschrieben den Workshop als kreativ.

„Das Ziel des Workshops ist, mehr Frieden zwischen den Menschen zu erreichen. Es soll auch weniger Ungleichheiten zwischen uns geben.“ Die Teilnehmer nutzten zur Erstellung des Escape Rooms IPads und STG-Tabellen. Sie arbeiteten in kleinen Gruppen zusammen.

Aquakultur- Das Leben eines Fisches

von Tomke

Schon als wir reinkommen, riecht es es streng nach Fisch. Auf den Tischen vom Bioraum stehen aufgeklappte Computer. Der Suchverlauf ist bei einigen noch leer, andere suche schon viele Fakten, um das Ziel des Workshops zu erreichen: ein Plakat über die Artenvielfalt der Fische. Wir sind bei dem Workshop Wasserlabor. Die Kinder/ Jugendliche sind ca. von den Klassenstufen 5-9. Wir bitten ein Mädchen aus 5-ten Klasse um ein kurzes Interview. Sie erzählt uns mit Hilfe einem der Betreuer z.B. das SDG: Leben unter Wasser. Ein wenig später mache ich noch ein paar Fotos von den Arbeitsbogen und den toten Fischen die die Kinder/ Jugendliche studieren sollen. Dazu sollen sie Notizen auf ihren Blöcken machen.

Plogging

von Alexis, Mia und Jette

In dem Workshop Plogging, welcher von Herr Mahler beaufsichtigt wurde, wurde Müll rund um die Schule gesammelt. Der Müll ist dann verarbeitet worden und währenddessen wurden Videos gedreht, welche zusammengeschnitten werden, um mehr Aufmerksamkeit auf die Müllverschmutzung der Erde zu richten. Ein anderes Ziel des Workshops war die sportliche Bewegung. „Gut für sich und die Umwelt“, so haben die drei Schüler, welche wir interviewt haben, es begründet. Der Workshop steht für nachhaltigen Konsum und Produktion genauso wie Maßnahmen zum Klimaschutz von den 17 SDG.